

**Mi, 5. Juni 2024 | 18 Uhr**

**Mittwochstreff-Führung von Eberhard Dittus**

Jüdischer Friedhof, Robert-Stolz-Straße/Ecke Harthäuserweg

Das Haus des Lebens - Eine Exkursion auf den jüdischen Friedhof Neustadt

Eberhard Dittus ist Beauftragter der Evangelischen Kirche der Pfalz für Gedenkstättenarbeit und Beauftragter der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz für den Erhalt der jüdischen Friedhöfe in der Pfalz und führt über den jüdischen Friedhof. Der Glaube an die Auferstehung der Toten ist fester Bestandteil jüdischer Tradition. Daher wird der jüdische Friedhof auch „Haus der Lebens“ genannt.

Als dieser Friedhof im Jahre 1862 eröffnet wurde, lag er - wie andere Friedhöfe auch - außerhalb der bewohnten Stadt. Beim Gang über den Friedhof werden die Besucher und Besucherinnen sowohl etwas über die jüdische Bestattungs- und Friedhofskultur erfahren, als auch Gräber von Neustadter Persönlichkeiten kennenlernen.

Männer sollten eine Kopfbedeckung tragen!



Sie können die Arbeit des Fördervereins gerne mit einer Spende unterstützen.

Bankverbindung

Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE17 5465 1240 1000 4596 59

BIC: MALADE51DKH

Alle Veranstaltungen, außer die Friedhofs-führung, finden im Stadtmuseum Villa Böhme statt (Maximilianstraße 25/Villenstraße 16b).

Da nur ein begrenztes Platzangebot vorhanden ist, wird frühzeitige Anmeldung angeraten ([foestadtmuseumnw@web.de](mailto:foestadtmuseumnw@web.de)).



QR Code scannen  
und einfach  
anmelden

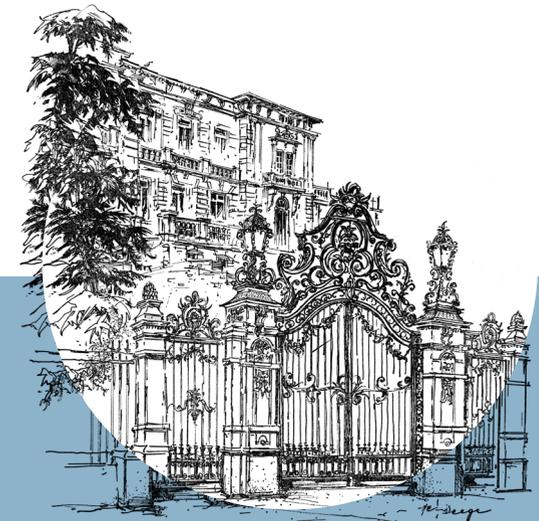
Förderverein Museum der Stadt Neustadt an der Weinstraße e.V.  
Dr. Hiltrud Funk (1. Vorsitzende)  
c/o Archiv und Museum  
Talstraße 148  
67434 Neustadt an der Weinstraße

[stadtmuseum-neustadt.de/foerderverein](http://stadtmuseum-neustadt.de/foerderverein)

Villa  
Böhme

## FÖRDERVEREIN MUSEUM

STADT NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE E.V.



## MITTWOCHSTREFFS PROGRAMM 1. HALBJAHR 2024



**NEUSTADT**  
Herz der Weinstraße

**So, 14. Januar 2024 | 11 Uhr**

### Melange à deux

Gemeinsame Matinee des Fördervereins Museum und der Bezirksgruppe Neustadt des Historischen Vereins der Pfalz

Melange à deux, das sind Ulrike Albeseder und Uwe Hanewald. Mit Oboe und Akkordeon gehen sie eine ungewöhnliche Melange in ihrer Musik ein. Musik, die unter die Haut geht, die eine Wohlfühl-atmosphäre schafft. Ihr besonderer Stil umfasst Musette, Filmmusik, Tango bis zu Pop-Rock – ganz eigen und harmonisch.

Für die Mitglieder beider Vereine beträgt der Eintritt 12€, alle anderen zahlen 15€. Gezahlt wird an der Morgenkasse.



**Mi, 7. Februar 2024 | 18 Uhr**

### Mittwochstreff-Vortrag von Helmut Schuler

Das UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald Nordvogesen – eine Nachhaltigkeitsregion in stetigem Wandel

Biosphärenreservate sind Modellregionen, in denen das Zusammenleben von Mensch und Natur nachhaltig erprobt wird. Seit 1998 bildet der Pfälzerwald gemeinsam mit seinem französischen Partner, dem Naturpark Nordvogesen, das einzige grenzüberschreitende UNESCO Biosphärenreservat Deutschlands. Tieren und Pflanzen bietet das Biosphärenreservat einen wertvollen Lebensraum, seinen Bewohnern und Bewohnerinnen große Lebensqualität, Genuss-, Erholungs- und Abenteuer-suchenden eine wahre Schatzkiste voller Entdeckungsmöglichkeiten. Der Vortrag legt ebenso einen besonderen Fokus auf das chance.natur Projekt „Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“.



**Mi, 6. März 2024 | 18 Uhr**

### Mittwochstreff-Vortrag von Dr. Hiltrud Funk

Franz Brechenmacher – Kunstschmied der Villa Böhm

Im späten 19. Jahrhundert wurden auch in Neustadt mehrere Gebäude im Stil des Historismus geschaffen. Während die Gebäude und ihre Architekten eher bekannt sind, herrscht weitgehende Unkenntnis über die Kunsthandwerker, die daran tätig waren. Einer davon ist Franz Brechenmacher, über den bisher kaum veröffentlicht wurde. Franz Brechenmacher hat auch in der Pfalz mehrere schmiedeeiserne Werke geschaffen. Das bekannteste ist wohl das Tor der Villa Böhm. Der Vortrag beschäftigt sich mit seiner Person, seiner beruflichen Entwicklung und stellt ausführlich seine Werke vor. Obwohl auch national und international tätig, soll sich hier auf die Pfalz beschränkt werden.



**Mi, 3. April 2024 | 18 Uhr**

### Mittwochstreff-Vortrag von Gerhard Hofmann

Pfalzansichten des 19. Jahrhunderts – Der Bilderschatz aus dem Verlag Gottschick-Witter

Begleitend zur Ausstellung vom 5. bis zum 28. April 2024 im Obergeschoss der Villa Böhm gibt der Referent einen einführenden Überblick zur Ausstellung, die er auch selbst zusammengestellt und eingerichtet hat. Die Buchhandlung Gottschick-Witter befand sich am Neustadter Marktplatz im heute so genannten Scheffelhaus. Im Verlagsarchiv hat sich eine große Zahl an farbigen, aquarellierten Vorlagen für die im 19. Jahrhundert bei Gottschick-Witter publizierten Stahlstiche mit Pfälzer und Neustadter Stadtansichten erhalten.

Erst kürzlich konnten diese durch die Expertise des Neustadter Künstlers Gerhard Hofmann wiederentdeckt werden. Unterstützt und ermöglicht wurde die Ausstellung durch die noch heute in Neustadt lebenden Urururenkel-Generation von Eduard Witter.

### Abbildung rechts oben

Richard Höfle, Blick auf Neustadt an der Haardt, Aquarell, um 1854



**Mi, 15. Mai 2024 | 18 Uhr**

### Mittwochstreff-Vortrag von Lutz Frisch

Ludwig (Louis) Theobald Dacqué, der Bürgermeister beim Hambacher Fest

Ludwig Dacqué (1786-1853) – Großvater des Bauherrn der Villa Böhm, Adolph Dacqué – hatte als Unternehmer und Politiker großen Einfluss in Neustadt. Er gründete u. a. eine Privatbank und ließ im Schöntal eine Papierfabrik errichten, die er von 1816-1843 führte.

Ab Dezember 1829 Bürgermeister von Neustadt, sah er beim Hambacher Fest 1832 seine Hauptaufgabe in der Einhaltung von Sicherheit und Ordnung. Gegen die Kritik der Regierung an dessen Ablauf unterzeichnete er an erster Stelle einen energischen Protestbrief. 10 Jahre danach gehörte Dacqué zu den vier ausgewählten Pfälzern, die der königlichen Familie zur Hochzeit des Kronprinzen Maximilian die Urkunde über die Schenkung des Hambacher Schlosses überbrachten.

